

Saale-Beitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

Wochen die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgeb. Bestellungen werden den allen Befehlgeb. beschleunigt angenommen.

Nr. 60.

Halle a. d. Saale, Freitag den 5. Februar.

1897.

Der Rücktritt des Herrn v. Mantensfel.

Unverküfft kommt oft. Die konservativen Blätter überziehen alle Welt mit der Meldung, daß Freiherr v. Mantensfel in der Fraktionsbildung im Reichstage den Vorstoß in der konservativen Parteileitung niedergelegt habe.

Der offizielle Grund ist die Lieberbindung des Herrn v. Mantensfel mit Arbeit. Das ist kein Grund, sondern ein Vorwand. Denn vor Herrn v. Mantensfel war Landesdirektor der Provinz Brandenburg Herr v. Levegow, und Herr v. Levegow fand Zeit genug, während dieser seiner Amtsführung auch noch die Geschäfte des ersten Präsidenten des Reichstages zu versehen, und die nehmen mehr Zeit und Arbeit in Anspruch als die des Vorstehenden der konservativen Partei.

Mit der lange ist es her, daß Tausende von Zeitungen Leitartikel unter der Überschrift brachten: „Blitz und Mantensfel“. Der Gegensatz zwischen dem anerkannten und gewählten Führer der Partei und dem Präsidenten des Bundes der Landwirthe war handgreiflich. Schon vor Jahresfrist war davon die Rede, daß zwischen dem Landwirtschaftsminister und dem Freiherrn v. Mantensfel eine Verhandlung über die Auflösung der agrarischen Delegation von der konservativen Partei falkstünden habe.

Es ist ja möglich, daß in der konservativen Partei einige Herren sind, denen an dem Wohlwollen der Minister weniger gelegen ist als an dem Vertrauen im Volk. Aber diese Herren sind durchaus vereinzelt und sind auch klug genug, das zu erkennen, wie ungeeignet gerade der gegenwärtige Zeitpunkt für eine solche Unternehmung ist.

Es blieb alles beim Alten. Als aber der Herbst kam, trat der Gegensatz wieder scharf hervor. Handelte es sich doch um die Frage, ob der Antrag Kantz wieder eingebracht werden solle oder nicht. Herr v. Blitz hatte offenbar diese Absicht, Herr v. Mantensfel hat sie eben so offenbart. In der Kenntnis des Widerstandes, den die konservativen Parteileitung leisten würde, beschloß dann der Ausschuß des Bundes der Landwirthe mit fünf-stürmer Komitee in dem Mantensfel, sich für die noch kurz vorher die „Deutsche Tageszeitung“ gegen ihn, auf die Wiederbringung des Antrages Kantz vor der Hand zu verzichten, da es den parlamentarischen Gewohnheiten widerspreche, in einer und derselben Session die gleiche Angelegenheit wiederholt zu behandeln.

Wenn der Einzelne etwas thun will, so kommt die Fraktion, die fürchtet, daß ihr die Einzelne über den Kopf machen, sie in Verlegenheiten bringen oder sie in ihrem Stillleben zu sehr stören könnte und hält ihn wieder, je nachdem mit mehr oder weniger lebenswichtigen Bedenken.

Gegen wen sich diese Ausführungen richteten, konnte nicht zweifelhaft sein. Das war in der zweiten Hälfte des Dezember. Und jetzt ist Herr v. Mantensfel von der Parteiführerschaft zurückgetreten. An seine Stelle tritt Herr v. Levegow, der aber kaum mehr bedeutet als einen vornehmen Repräsentanten. Die eigentliche Geschäftsführung wird jetzt bei den ausgesprochenen Agrariern sein, wie denn auch Graf Einburg-

Strum schon in Breslau sich vollkommen mit den Wünschen verbündete, während Herr v. Mantensfel dagegen protestirt hatte, daß die Konservativen allgemein zu Willkürern des Bundes der Landwirthe würden. Herr v. Mantensfel ist ein Konservativer von altem Schlags. Aber er ist kein Deonagoer. Er hat immer eine Zurückhaltung geübt, die ihm den Weg zum Ministersefel frei halten sollte. Er war einst mit Herrn v. Helldorff in vollkommener Uebereinstimmung und theilte sich mit ihm in die Parteileitung. Wenn er jetzt zurücktritt, so heißt das nichts anderes, als daß der Sieg der Agrarier und Wümler in der Partei vollkommen ist. Und das ist ein Ereigniß von Bedeutung, namentlich im Hinblick auf die Reichstagswahlen, die spätestens im nächsten Jahre erfolgen werden. Herr v. Mantensfel war der Mann, zu dem der Kaiser gesagt hat, man werde ihn doch nicht zumitzen, Deonagoer zu bleiben. Er erkannte die Kunst des Deonagoers vollkommen an. Wenn er jetzt sein Parteiamt niederlegt, so ist es offenbar, daß ihn dort nicht sowohl die Arbeitsmühseligkeit, als vielmehr das Unbehagen über die agrarische Entwicklung der konservativen Partei.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalmeldungen.

Berlin, 5. Febr. Die Kaiserin wird sich zur Teilnahme an der am 25. d. stattfindenden silbernen Hochzeit des Professors v. Gumbert, und demnach nach der hiesigen Bekanntmachung ist die Prinzessin Henriette eine Taute der Kaiserin.

Herr v. Mendel-Steinfels und die holländische Getreidekrise. Der Vorstand des holländischen Vereins für Getreide- und Produktenhändler hat die bestimmen, sich vielfach von amtlichen Stellen zurückgezogenen Angriffe des Herrn v. Mendel-Steinfels auf die Zuverlässigkeit der Börse notierungen einer eingehenden Erörterung unterziehen, durch die jene Angriffe Saks für Saks völlig entkräftet werden. Der iberwältigende Versuch des Herrn v. Mendel, nach 5 Wochen (wohl in Hinblick auf § 187 des Strafgesetzbuches) sich durch die Erklärung zu betreiben, daß er den Mitgliedern der Börse notierungen wegen falscher Notierungen keinen Vorwurf machen wollen, daß sich die „wirklich gezahlten Preise“ außerhalb der Börse beziehen, und somit eine Beschuldigung der Börse nicht vorliegt, wird als unrichtig in jeder Hinsicht bezeichnet. Die Erörterung stellt fest, daß Herr v. Mendel-Steinfels für seine Behauptung: „an der Börse zu Halle a. S. seien die Notierungen für Getreide 20 bis 25 M. hinter den wirklich gezahlten Preis zurückgeblieben“, keinen Beweis erbracht, ja nicht einmal einen Beweis zu erbringen versucht hat und es ihm nicht gelungen ist, nur ein einziges Beispiel anzuführen, nach welchem an der Börse zu Halle die Notierungen mit den wirklich gezahlten Preisen nicht in Uebereinstimmung gewesen sind. Ferner stellt die Erklärung fest, daß die Handelskammer zu Halle sofort nach ergangener Beschuldigung von der Börse um eine Untersuchung dieser Angelegenheit ersucht worden ist, welchem Antrage dieselbe sofort Folge gegeben hat. Diese in eingehender Weise ausgeführte Untersuchung hat ergeben, daß an der Börse zu Halle die Notierungen mit den wirklich gezahlten Preisen stets in Uebereinstimmung sich befinden haben, somit nicht die geringste Falschwürdigkeit der Börse notierungen vorliegt.

Trotzdem Herr v. Mendel bezüglich der Beschuldigungen der Börse zu Halle als abgethan betrachtet werden konnte, geht die Erklärung in Interesse der Anbahnung eines baldigen Friedens zwischen der Landwirtschaft und dem Handel auf einige seiner Aussagen noch genauer ein, um die völlige Unmöglichkeit derselben darzutun. Herr v. Mendel-Steinfels sucht durch eine künftige Tabelle über angeblich in direktem Verkehr vollzogene Geschäfte darzutun, daß außerhalb der Börse Geschäfte zu höheren Preisen abgeschlossen worden sind, als die Notierungen für an der Börse vermittelte Geschäfte nachweisen. Für Halle a. S. sind zwölf Beispiele in den Monaten August bis einschließl. Dezember angegeben, und zwar fünf Fälle im Handel mit Roggen, sechs Fälle im Handel mit Weizen und ein Fall im Handel mit Gerste. Der Verkehr in Hafer scheidet gänzlich aus. Im Hinblick darauf, daß an jedem Vorkontage in Halle mehrere hundert Geschäfte abgewickelt und in den angegebenen fünf Monaten tausende von Geschäften vollzogen worden sind, muß dieses Ergebnis für unwichtigen misshapen Nachforschens als ungenügend häufig angesehen werden. Herr v. Mendel-Steinfels hat aber übrigens nicht ein einziges Beispiel zu erbringen vermocht, daß die Notierungen für Getreide 20—25 M. hinter den, gemäß seiner Unterbreitung vom 26. Jan., außerhalb der Börse wirklich gezahlten Preisen zurückgeblieben sind. Er hat selbst den unumstößlich sicheren Nachweis dafür erbracht, daß seine heftigsten Behauptungen vom 19. und 24. Dez. v. J. gänzlich unrichtig sind. In allen angeführten Fällen handelt es sich nicht um Verkäufe in Halle selbst, sondern in irgend welchen kleineren Orten, welche nicht angegeben sind. Herr v. Mendel-Steinfels läßt nur ohne weiteres den angeblichen Frachtpreis bis Halle dem Preise hinzu, um einen möglichst hohen Sak feststellen zu können. Ferner fallen von den für Halle in Frage kommenden zwölf Geschäften fünf auf solche Tage, an welchen Preisfeststellungen an der Börse zu Halle überhaupt nicht vorgenommen sind (2. Sept., 7. Sept., 9. Nov., 11. Nov., 4. Dez.), vier Preisangaben sind richtig wiedergegeben (7. Nov., 6. Dez., 12. Dez., 19. Dez.) und drei unrichtig (28. Nov., 15. Dez., 15. Dez.). Die Tabelle ist daher nach dem Original-Notierungsbuch der Börse zu berichtigen, wobei für die Tage, an welchen Notierungen nicht stattgefunden haben, die nächst-

vorhergehende Notierung eingetragen ist. Auch hier hat Herr v. Mendel für den 4. Dez. eine nicht zutreffende Notierung herangezogen. Die von ihm so herausgerechneten Preisdifferenzen sind so verschwindend, daß sie, wenn man 3. B. auch noch die Ab- und Anrollungskosten mit in Betracht zieht, die Börse notiert loco Halle = bahntreie Halle oder frei Kahn bedeutet, irgend welches Unbehagen nicht machen können. Unweibentliche Verkäufe unterhalb wie oberhalb konnten nicht allein möglich sein, namentlich wenn es sich um ganz andere Nothstände als die Standardwaare handelt. Ein Preisrückzug in Roggen ist sonach in keiner Weise hervorgerufen, wie auch die Börse notierungen später, als die Umzüge in schlechterer und besserer auswärtiger (nicht ausländischer) Waare sich mehren, der Börse notiert für Roggen fünfzigste; „fünftler billiger, feiner auswärtiger über 100.“, wodurch unter frischer Anschuldigung der Börse notierung dem Verkehre die nötige geordnete unter angemeßener Berücksichtigung der ungenügenden Qualitäten festzustellen. Einzelne Verkäufe geringen Umfanges oder in besonders ausgereicherter Waare, welche allenthalben vorkommen können, dürfen zur Feststellung des Preises der Standardwaare nicht als bestimmend betrachtet werden.

Die im Druck vorliegende Erklärung, die Intervenienten fider gen zugänglich gemacht wird, giebt der Erwartung Ausdruck, daß durch diese Ausführungen auch der fernere Verstand sich überzeugt haben wird, daß das ganze Weisheitsamt nicht um unbefriedigt für einen seitens der holländischen Börse ausgehenden Preisdruck ins Feld geführt werden kann. Herr v. Mendel-Steinfels habe durch Vortragung desselben nur bewiesen, eine ungläublich geringe Kenntnis er von der Börse, ihren Einrichtungen und den sich an derselben vollziehenden Geschäften besitzt.

Bzüglich der „außerordentlichen Preissteigerung“ in den Notierungen der Importpreise wird noch bemerkt, daß Importpreise bei den betreffenden Preisfeststellungen an der Börse zu Halle überhaupt nicht in Frage gekommen sind.

In betref des zweiten Standpunktes, die Vertretung der Landwirtschaft im Börse notierung anlangend, hebt Herr v. Mendel-Steinfels hervor, daß man ihn den Gegenberweis auf seine Erklärung vom 9. Jan. d. J. bezüglich der Behauptung der Landwirthe in dem Vorstände der Produktentherien schuldig gelassen sei. Wenn Herr v. Mendel-Steinfels 33 Tage für die Beibringung des „Beweises“ nötig hatte, welcher „Beweis“ in allen Stücken und nach jeder Beziehung als unzulänglich angesehen werden muß, so dürfte Herr v. Mendel-Steinfels von der ehemaligen Börse notierung für Ablauf von 33 Tagen eine Antwort nicht erwarten. Von unserer Seite braucht es aber einer so langen Zeit nicht. Der Grund, weshalb bisher nicht geantwortet worden ist, liegt einfach darin, daß es eine gerichtliche Entscheidung, welche eine ausreichende Klärung herbeiführen wird, in Aussicht steht und es nicht nötig ist, in gerichtlichen Streitfragen dem Richterprücher durch öffentliche Erklärungen vorzugreifen. Diesfalls wird die angeklagte Klage, welche unsererseits nicht immer nicht anhängig gemacht ist, erwartet.

Die Darlegung schließt: Wir haben das Vertrauen zu der Intelligenz der deutschen Landwirthe, daß auch von ihnen anerkannt wird, daß nicht die Spur eines Beweises für die gedachten Behauptungen erbracht ist. Dann werden diejenigen, welche durch ihre fortgesetzten Angriffe auf den Handelsstand den Frieden zwischen ihm und der Landwirtschaft gestört haben, in ihrem weiteren Verhalte ermahnt werden, wodurch einem baldigen Zusammenflusse zum gemeinsamen Arbeiten der Weg geebnet werden dürfte.

Parlamentarische.

Dem Bureau des Herrenhauses ist folgendes Schreiben des Fürsten Bismarck zugegangen:

„Dem Bureau des Herrenhauses theile ich ergeben mit, daß ich von der wirtschaftlichen Vereinigung des hohen Hauses angenommen Antrag des Herrn Grafen v. Gronow (beir. Margarine) betreibe.“

Für Landwirtschaft wohl in Alfeld-Gronau, wo der Agrarier voranschreitend der Nationalliberalen verdrängen wird, erhält der „Damm Cour.“ aus Elze von einem Mitglied der Kommission zur Auswahl eines Kandidaten eine Zuschrift, worin es u. a. heißt:

„Als schließlich nach mehreren Verhandlungen Herr Amtsgerichtsrath Grände sich zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt hatte, waren acht Tage vergangen; am Tage danach erschien dann schon der Wahlaufruf für Herrn Dechantmann Sommer mit 92 Unterwürfen. Dieser Kandidat hatte nach dem, was er auf private Anfragen eine Kandidatur nicht allein für die nationalliberale Partei, sondern überhaupt abgelehnt, dem Bunde der Landwirthe gegenüber trotzdem ihre Entschlossenheit zugelegt, und dann ist die Angelegenheit durch die vorläufige Organisation des Bundes wohl gelöst.“

Aus diesem Schreiben ist also zu entnehmen, daß die nationalliberale Wahlkommission das Mandat einem Manne anbot, der sich nicht zu den Nationalliberalen, sondern zu den Wümlern rechnen, wenn man nicht annehmen will, daß die Kommission über seine Parteistellung überhaupt nicht unterrichtet war. Wenn die Nationalliberalen des Kreises so wenig Interesse zeigen ihrer Partei und den Wümlern machen, dann darf man sich allerdings nicht wundern, wenn die Wähler mit steigendem Jähren von den Nationalliberalen zu den Wümlern überlaufen.

Der Entwurf einer neuen Seemannsordnung, die an Stelle der Seemannsordnung vom 27. Dezember 1874 treten soll, dürfte der „Boll“ zufolge, dem Bundesrat nicht unterbreitet worden. Der Entwurf werden auch die antwortlichen Beratungen der beteiligten Bundesräthe über einzelne wichtige

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

für Trauer-, Strohm- und Gesellschafts-Toiletten in überraschender Vielfältigkeit von Geweben und Preislagen. Nur vorzüglich tragbare Qualitäten und wirklich aparte Neuheiten.

Theodor Rühlemann, Halle a. S., Leipziger Str. 97
Gde an der Ulrichstraße.

Übersichtliche Mustercollectionen stehen bereitwilligst franco zu Diensten.

8
Bodiermützen, Bodierplata, Bierorden Große Auswahl!! Billigste Preise!!
Albin Hentze, Schneefstraße 24.

8
ung! 1 gr. Botten 1-1.50 A nur 25 & p. St. Kleine Tansieder nur 10 & p. St. - 1 großer Botten Kalender 1897 mit 50 & nur 10 & p. St. - 1 gr. Botten ff. engl. Briefpapier, 25 Bogen oder Converses nur 10 & p. St.
O. Becker, Neue Promenade 7, (neben d. Kaiser Wilhelm-Salle).

Möbelfabrik und Magazin

Hierdurch beehre ich mich meiner geehrten Kundschaft sowie dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, dass ich vom 1. Januar 1897 ab meine
von Rathhausstrasse 6 nach meinem Grundstück
Bathhausstrasse 2
verlegte und am 16. Januar d. J. den Geschäftsbetrieb in vollem Umfange aufgenommen habe.

Für das mir bisher erwiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine jetzt bedeutend vergrößerten Geschäftsräume übertragen zu wollen. Durch bequeme und übersichtliche Aufstellung ganzer Möbelausstattungen glaube ich allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können, und soll es mein fortgesetztes Bestreben sein, bei reeller Bedienung und denkbar billigsten Preisen das Beste zu bieten.
Um ferneres geneigtes Wohlwollen bittet
Hochachtungsvoll ergebenst

Bernh. Grunwald, Tischlermeister.

Bureau für Rechtsfaden Carl Ott,

früher Rechtsanwalts-Bureauvorsteher, Halle a. S., Dachritzstr. 11.
Klagen, deren Einlegungen, Festsetzungen, Klagen, Verurteilungen, Beschlüsse, Beschlagnahmen und dergl. Schriftstücke werden indogenz angefertigt. - Accorde vermittelt. - Nachlassregulirungen werden indogenz bearbeitet. - Vertretungen werden übernommen. - Dies wird erbeten.

Kleider

werden von einfachsten Hauskleid bis zur elegantesten Ball-, Strassen- und Gesellschafts-Toilette chic, schnell und billigst angefertigt
Fleischerstrasse 25, I. L. C.

Cacao 110 Pf.

gar. rein leicht löslich pro Pfd.
bei 10 Pfd. portofrei. Derselbe kostet als halbes Cacao 50 Pfd. Diese arabischen Bittern sind aber viel billiger. Für gute Qual. Garantie: Mühlbacher, Cacao- und Cacao-Vertrieb Otto Bornscheim, Halle, Leipzigerstr. 3, am Markt.
Gegen Genuß und Heiserkeit
Sodener und Emser Pastillen, Emser Salz, Salmiak-Pastillen und Lakritzten, Fenchelhonig, Isländisch u. Caragheen-Moos, echte Malzbonbons empfiehlt
die Einhorn-Dragerie
C. Kaiser,
Schneefstraße 13.

Klavier-Unterricht

nach leichtester Methode erlernte gewissenhaft schon 13 J. lang u. auf Erfolg fähig, u. älteren Schülern, auch Fremden, geg. f. bill. Sonntags- u. jed. Zeit bei Weibens 8 Uhr (auf Wunsch auch Privatstunden). Unterrichte gegenwärtig 24 Schüler. Erfolg schon in kürzester Zeit garantiert. Einmüd. erb. jederzeit Mandeburger Straße 2.
Wilh. Otto Anhalt, Lehrer für Clavier und Harmonium.

Wer hat noch Alterthümer??

Wer melde sich z. B. im **Hôtel Goldener Ring, Halle a/S.**
Ksinski aus Berlin W., Antiquar.
Ich kaufe zu hohen Preisen für England und Rußland: Engl. u. franz. bunte u. schwarze Kupferstiche, mahag. Möbel mit u. ohne Meißing, silb. Vasen, Aufhänge, Eisenbildchen, Meißener Porzellan, Gruppen u. Figuren in bunt u. weiß, Thon-Bägen, Gobelins, Fächer, Placons, Spitzen, alte Seidenstoffe, Schmuckstücke, echte u. unechte, Gläser, Krüge, Uhren (auch verfilb. Gegenstände aus allen Ländern und Zünften), Gold- u. Emaille-Porzellandosen usw.

Quillaya-Seife

Jeder Fleck aus jedem Stoff verschwindet und ganze Kleidungsstücke werden wie neu durch Waschen mit Palzow's
welche das lästige Auskochen der Quillaya-Rinde erspart.
Werden i. S. Wilhelm Schön
Inh. W. Schön u. H. Palzow, Chemische Fabrik.
Erhältlich nebst Gebrauchsanweisung per Stück 35 Pfg. in der Drogerie „Phönix“, Ernst Walter, Geiststraße 67.

Ia. Holländ. Austern, Hummer, Caviar, Pasteten, Renntier-Rücken u. Keulen.

Alle Sorten Wild, Geflügel, Fluss- und Seefische.
Fleisch- und Fisch-Conserven, Gemüse- und Früchte-Conserven.
Frische Gemüse, Salate, prächtvolle Tafeläpfel, süsse Apfelsinen, Mandarinen etc. etc.
Neue Kartoffeln, feinste Matjesheringe.
Weinhandlung, Wein- u. Austern-Stube
Fernspr. **Julius Bethge, Leipz. Str. 251.**
Inh.: Klippert & Engel.

Hygienischer Schutz

von Dr. G. Guttman
ist seit 3 Jahren das anerkannt Beste.
(Rein Gummi!) 1 Duz. 300 Markt, 2 Duz. 1.00 Markt.
Dr. Guttman, dem. Laborat., Berlin S., Dresdener Str. 78.
Für den Inhabertheil verantwortlich: W. König in Halle.

Tuchstoffe

streng reelle Qualitäten, neueste Muster und Farben, zu Herren-Anzügen, Paletots etc., versandt direct an Private
Schweidnitzer Tuch-Versand-u. Export-Haus
F. Sölter & Starke, Schweidnitz in Schlesien.

Rannische Franz Krug, Rannische Str. 12.

Haus- und Küchengeräte, Eisen- und Kurzwaren, Werkzeuge aller Art in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Sprengel & Rink

Von frischen Sendungen empfehlen:
Ungarische Mastputen, Capaunen, Hül. und Russische Fowlards, Hamburger Enten und Küken, Brüsseler Poularden, Birks, Schaefer- und Haselhühner, frisch-gefangene Krammetsvögel.
Zarte kleine Renntier Rücken.
Behwid.
Prima Holländer Austern, Astrachan-, Beluga- und Ural-Caviar, Prachtvolle Messinaer und Blut-Apfelsinen, Französische Gemüse, frische Ananas, Waldmeister, Franz. Calvilles, Perigord-Trüffel.
Sprengel & Rink
Leipziger Strasse 2. - Fernsprecher 414.

Pfannkuchen und Kartoffelkringel mit Banikeweg und Kürbisch- und Aprikosenfüllung, sowie schieflichen Stränkelkuchen,

vorzüglich schmeckendes Lieblingsgebäck Seiner Majestät.
Empfehle täglich frisch meine rühmlichst bekannten Spezialitäten
Karl Koch, Herrnh. 1, Telephon 531.
Carl Koch's Nährzwieback
stärkt den Knochenbau, befördert die Körperzunahme und ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung zu schützen.
In Düten und Paqueten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik, Herrnh. 1, sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

Karl Koch, Herrnh. 1, Telephon 531.

Carl Koch's Nährzwieback

stärkt den Knochenbau, befördert die Körperzunahme und ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung zu schützen.
In Düten und Paqueten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik, Herrnh. 1, sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

Sodener und Emser Pastillen, Emser Salz, Salmiak-Pastillen und Lakritzten, Fenchelhonig, Isländisch u. Caragheen-Moos, echte Malzbonbons

empfeht die Einhorn-Dragerie
C. Kaiser,
Schneefstraße 13.
Täglich frisch:
Mandel-Kuchen, Wafeln, Nougat, Erdbeeren, Karamell, Kaffeebohnen, Pfefferkuchen, Pfefferkuchen, Pfefferkuchen, Pfefferkuchen.
Jeden Sonntag ff. Pfefferkuchen (s. empfeht Otto Hänel, Gatz 12 und Geiststraße 46.

Wer an Erkältung Verschleimung etc. leidet, der gebrauche nur RAY'S aechte Sodener Mineral-Pastillen!

Erhältlich in allen Apoth., Drog. - u. Mineralwählg. Preis pro Schachtel 85 Pfg.
Naturbutter 10 Pfd.-Collt fr. Baden, 3,10 Uhr verticagere in Geisler, 39 zwangsweise:
10 Bände Bredm's Thierleben, 2 gr. Bilder, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Kleiderstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Tischuhren, 1 Musik-Kaffeem. Decouper, 1 H. Kaffeebrenner, 1 Hand-Molkewagen, 2 verpackbare Stiken u. 1 altes Doppelput.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend den 6. d. Mts. Vorm. 7,10 Uhr verticagere in Geisler, 39 zwangsweise:
10 Bände Bredm's Thierleben, 2 gr. Bilder, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Kleiderstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Tischuhren, 1 Musik-Kaffeem. Decouper, 1 H. Kaffeebrenner, 1 Hand-Molkewagen, 2 verpackbare Stiken u. 1 altes Doppelput.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend den 6. d. Vorm. 11 Uhr verticagere in Geisler, 39 zwangsweise:
1 Partie Cigaretten, 1 Sackstoff, 1 Schrank, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Stuhl etc.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.
Mit 2 Begleitern.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.